

## Wahlprüfstein Deutscher Falkenorden – Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde e. V.

Ihre Frage	Unsere Antwort
Falknerei als Kulturform	
Falknerei/Beizjagd in Deutschland ist UNESCO-anerkanntes immaterielles Kulturerbe der Menschheit, natürlichste Jagdart, einzigartige Mensch-Tier-Beziehung. FalknerInnen müssen das Bestehen der Jäger- und Falknerprüfung nachweisen. Wie wird Ihre Partei Falknerei als Kulturform erhalten und fördern?	Die Falknerei ist eine jahrtausendalte Tradition und festes Brauchtum in Deutschland. Die SPD wird unter der Maßgabe des Tierschutzes den Fortbestand der Falknerei als Kulturforum auch weiterhin unterstützen.
Trennung der Rechtskreise	
Bei der Beizjagd greifen insbesondere die Rechtskreise Jagd, Arten- und Tierschutz. Das Rechtssystem ist bewährt, es ermöglicht orts- und sachkundigen JägerInnen die Hege des Wildes und Gestaltung der Lebensräume. Setzt sich Ihre Partei dafür ein, die Trennung der Rechtskreise aufrechtzuerhalten?	Es gibt durchaus Überschneidungen beim Jagd- und beim Artenschutzrecht; eine strikte Trennung der Rechtskreise existiert nicht. Wichtig ist, dass europäisches Recht europarechtskonform umgesetzt wird.
Artenvielfalt	
Lebensraumverlust und intensive Landwirtschaft reduzieren Artenvielfalt. FalknerInnen wirken mit Schutz- und Hegemaßnahmen entgegen. Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei dagegen und ist sie bereit, bei der Umsetzung der neuen GAP mindestens 30% der Mittel der 1.	Die SPD hat sich in den Verhandlungen zur neuen GAP für die Reservierung von 25 % der bisherigen flächengebundenen Direktzahlungen für freiwillige Öko-Regelungen eingesetzt. Eine Erhöhung auf 30 % wird angestrebt. Auch die Umverteilung von der Ersten in die Zweite Säule möchte die SPD mit 15 % voll ausschöpfen.

Säule für Ökoregelungen vorzusehen?	
Neonicotinoide	
<p>Das Verbot Bienen gefährdender Neonicotinoide wird mit Notfallzulassungen umgangen. Glyphosat schädigt bei Bienen die Darmflora, erhöht die Anfälligkeit für Krankheitserreger und die Sterblichkeit. Wird ihre Partei auf Notfallzulassungen verzichten und einen Glyphosat-Verzicht durchsetzen?</p>	<p>Das Verbot von Neonicotinoiden ist europarechtlich vorgeschrieben und selbstverständlich zu beachten. Daher haben wir wiederholt die Bundeslandwirtschaftsministerin aufgefordert, sich auf europäischer Ebene für die Durchsetzung des Verbotes und gegen Wettbewerbsverzerrungen zulasten der deutschen Zuckerrübenanbauer einzusetzen. Da dies bislang keinen Erfolg hatte, haben vom Vergilbungsvirus besonders betroffene Bundesländer Anträge auf Notfallzulassungen von Neonicotinoiden gestellt. Hier hatte das BVL eine Einzelfallabwägung vorzunehmen. Da Zuckerrüben schon vor der Blüte geerntet werden und zudem kaum Beikräuter im Feld eine Weitergabe des Wirkstoffs ermöglichen, wurde das Risiko für Bienen und andere Bestäuber in diesem Fall als äußerst gering eingeschätzt und die Zulassung als Ausnahme erteilt. Wir fordern aber eine deutliche Intensivierung der Forschung, um künftig auf diese Wirkstoffe komplett verzichten zu können. Für das Glyphosatverbot haben unsere Partei und insbesondere Bundesumweltministerin Svenja Schulze lange gekämpft. Der Bundesrat hat am 25. Juni 2021 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung zugestimmt. Damit wird der Einsatz von Glyphosat bereits jetzt stark eingeschränkt und ab Ende 2023 generell verboten. Dies haben wir durchgesetzt.</p>
Gesetz- und verordnungsgebende Verfahren	
Vorschriften zu Greifvögeln oder Eulen werden oft ohne Beteiligung der Falknerverbände erarbeitet. FalknerInnen sind staatlich geprüfte ExpertInnen in Greifvogelkunde, -schutz, -	Wir sind dafür, alle Verbände, die von Gesetzgebungsvorhaben betroffen sind, frühzeitig mit ihrer Expertise einzubinden.

haltung u. -zucht. Wird Ihre Partei bei solchen gesetz- und verordnungsgebenden Verfahren Falknerverbände früh beteiligen?	
Großvogelschutz und Windkraftanlagen	
Vögel, darunter Seeadler, Schreiadler oder Rotmilane, kollidieren immer wieder mit WKA. So steht Windenergie im Konflikt mit Artenschutz. Ist Ihre Partei bereit, künftig Großvogelschutz bei Planungs-/Genehmigungsverfahren mehr zu berücksichtigen und welche Lösungsansätze hat sie zu diesem Konflikt?	Der Ausbau der erneuerbaren Energien (insbesondere der Windenergie) und der Artenschutz (insbesondere der Vogel- und Fledermausschutz) stehen oft in Konflikt zueinander. Das europäische Artenschutzrecht gibt dem Artenschutz einen hohen Stellenwert. Dies muss bei Genehmigungsverfahren von WKA beachtet werden. Erste Lösungsansätze werden diskutiert, wie z.B. eine automatische Abschaltung der WKA bei Annäherung eines Greifvogels.
Greifvogelauffangstationen	
Nur auf ein Leben in Natur vorbereitet darf man verletzt aufgenommene Wildtiere auswildern. Nicht alle Auffangstationen nutzen zur Rehabilitation spezialisierter Greifvögel Falknereifachwissen u. -methoden. Bindet Ihre Partei Anerkennung/Förderung von Auffangstationen an eine nötige Sachkunde?	Es liegt in der Zuständigkeit der Bundesländer, Betreuungsstationen nach § 45 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz anzuerkennen. Die Bundesländer benennen auch die Fachbehörden, die für die Anerkennung neuer Stationen zuständig sind und begleiten, zusammen mit den örtlich zuständigen Landkreisen, den Stationsbetrieb. Auch die Bezuschussung des Stationsbetriebs erfolgt mit Landesmitteln und nicht mit Mitteln des Bundes. Es obliegt somit auch den Bundesländern, die Kriterien für die Anerkennung und Förderung der Auffangstationen festzulegen.
Wahlgründe	
Bitte nennen Sie uns abschließend drei Gründe, warum FalknerInnen Ihre Partei zur Bundestagswahl 2021 wählen sollten.	Wir setzen uns für Tier- und Artenschutz ein sowie für den Erhalt und Schutz der Natur. Dazu fordern wir eine andere Agrarpolitik, die öffentliches Geld für öffentliche Leistungen bereitstellt, d.h. für mehr Tierwohl, mehr Boden-, Gewässer – und Naturschutz.